

Beschlussauszug

aus der

Sitzung der Stadtvertretung der Stadt Schönberg

vom 10.09.2020

Top 8.1 Rechenschaftsbericht des Volkskundemuseums in Schönberg für das Jahr 2019

Herr Korn regt an, beide Tagesordnungspunkte (8.1 und 8.2) zusammen zu behandeln und begrüßt Herrn Both. Er bittet sodann um Erteilung des Rederechts.

Beschluss:

Das Rederecht wird erteilt.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	Gegenstimmen	Enthaltung/en
15	0	0

Herr Both hält sodann den Rechenschaftsbericht und macht Ausführungen zum Sammlungskonzept.

Auf Nachfrage von Herrn Stickel zum Sperrvermerk für das Schulzenhaus teilt Herr Both mit, dass dieser nichts mit der Förderung zu tun hat. Hier geht es um Untersuchungen zur Statik.

Auf Nachfrage von Herrn Arnold, ob im Museum Sammlungen ausschließlich aus Schönberg oder auch von den Dörfern vorhanden sind teilt Herr Both mit, dass Sammlungen aus dem gesamten Bereich des ehemaligen Fürstentums Ratzeburg vorhanden sind.

Die Frage des Herrn Arnold, wie viel Prozent des Inventars erfasst bzw. archiviert sind beantwortet Herr Both ausführlich.

Auf Nachfrage von Herrn Stickel zu den Eintrittsgeldern teilt Herr Both mit, dass die Eintrittsgelder aus dem Jahr 2019 realistisch sind.

Herr Schlaberg stellt fest, dass es keine Einnahmen beim Museumsfest gibt. Dazu informiert Herr Both, dass es kein Museumsfest gab und Einnahmen vom Zeltverleih nicht mehr erzielt werden können, da dieses an den Reit- und Fahrverein Mummendorf verkauft wurde, um Platz zu sparen, da noch in verschiedenen Objekten Depots auch aus DDR-Zeiten vorhanden sind (alter Bauhof).

Auf Nachfrage von Herrn Oeser zu den Zielen kurz-, mittel- und langfristig teilt Herr Both mit, dass kurzfristig der Trägerschaftsvertrag für 2021 abzuschließen ist. Da die 5 Jahresfrist abläuft wird hier eine Kürzung von 54 T€ auf 44 T€ vorgenommen. Hier muss bis zum 30.09. der Förderantrag gestellt sein und dazu wird zwingend der Trägerschaftsvertrag benötigt.

Langfristig soll die Museumsanlage Schulzenhof auf einen Besucher tauglichen Stand gebracht und Reparaturen, die dringend notwendig sind abgearbeitet werden. Beim Amt und beim Bauausschuss sind die Sachen bekannt (Reparaturen von Schwellen an den Türen und das Thema Bekämpfung Holzschädling).

Konzeptionelle besteht das Ziel darin, alles instand zu halten und es wird darüber nachgedacht auf dem Schulzenhof eine Barrierefreiheit herzustellen, die Öffnungszeiten auszuweiten und vermehrt Veranstaltungen durchzuführen, was derzeit aufgrund der Personalsituation nicht möglich ist.

Herr Oeser fragt nach der Entwicklung der Betriebs- und Verwaltungskosten seit dem Umzug in das neue Gebäude.

Daraufhin antwortet Herr Both, dass diese gleich geblieben sind und gibt dazu erläuternde Informationen.

Abschließend wird seitens der Stadtvertretung der Unmut zum Ausdruck gebracht, dass die Zähler der öffentlichen Toilette und des Volkskundemuseums noch immer nicht getrennt wurden.

Herr Stickel greift den Hinweis von Herrn Both zum Trägerschaftsvertrag auf und schlägt vor, einen entsprechenden Beschluss zu fassen, dass zunächst für 1 Jahr der Zuschuss bestätigt wird. Er bittet dazu die Verwaltung um Auskunft, ob das möglich ist.

Herr Both merkt an, dass er eine entsprechende Erinnerung bereits im März geschrieben habe.

Herr Heinze merkt an, dass man hier keinen Beschluss fassen kann, da es sich bei der vorliegenden Vorlage um eine Informationsvorlage handelt.

Herr Bürgermeister Korn führt aus, dass nach seinem Kenntnisstand bis zum Jahresende der Trägerschaftsvertrag beraten und beschlossen werden muss.

Herr Stickel stellt sodann folgenden Antrag:

Die Stadtvertretung beschließt, den Trägerschaftsvertrag im Vorgriff auf den Haushalt 2021 um ein Jahr zu verlängern.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	Gegenstimmen	Enthaltung/en
6	3	6

Die Verwaltung wird um rechtliche Prüfung gebeten.

Die Frage von Herrn Bürgermeister Korn, ob im gesamten Amtsbereich gesammelt wird beantwortet Herr Both mit ja. Herr Korn spricht daraufhin den Dank an die Stadt Schönberg aus, dass diese für alle Gemeinden sammelt und bedankt sich abschließend bei Herrn Both für seine Ausführungen.